

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Mediator*innen

Termin 20.08.2021 16.00 Uhr - 22.08.2021 13.00 Uhr

Leitung Christine Knappert und Willibald Walter

Ort Mattli Antoniushaus
in 6443 Morschach



Themen und Inhalte

- Verbindung von Mediation und Meditation
- Zusammenwirken von Körper und Geist
- Mitgefühl - Selbstmitgefühl
- Umgang mit kollektiven Traumata
- Schuld und Scham im Kontext von Konflikttransformation
- Umgang mit schwierigen Gefühlen und verfestigten Glaubenssätzen
- Was können wir tun, um in dem mediativen Bewusstsein zu bleiben – die 3. Seite?
- Wie können wir auf gute Weise Ja und Nein sagen?

Rahmenbedingungen

Gruppengrösse 12 bis 23 Teilnehmende

Zeiten Freitag 16:00 - 22:00 Uhr Samstag 09:00 - 19:00 Uhr Sonntag 09:00 - 13:00 Uhr inkl. Pausen

Besonderes Samstag optional angeleitete Meditation ab 20:00 Uhr

Voraussetzungen Grundausbildung in Mediation

Verpflegung Bei Übernachtung mit Vollpension inkl. *Externe Gäste können das Essen separat buchen.*

Übernachtung Direkt am Kursort Mattli auf Eigenbestellung mit Vollpension
*Ein Zimmerkontingent ist reserviert. Zimmerpreise ab CHF 86.—
Info über den Kursort, Preise, Zimmer, etc unter: www.antoniushaus.ch*

Kosten CHF 540. — ohne Rabatt
CHF 490. — bei Frühbuchung bis Ende April 2021

Anmeldung unter www.mediationmeditation.ch oder per Email auf kontakt@mediationmeditation.ch
Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit allen Zusatzinformationen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Kurs-Organisator Freddy Amend **076 349 11 55**

Mediation und Meditation

zwei Standbeine der Konflikttransformation

WEITERBILDUNG für Mediator*innen

Dozent*innen

● CHRISTINE KNAPPERT

Mediatorin und Ausbildungstrainerin für Mediation, Traumafachberaterin, Mindful-Selfcompassion (MSC) Teacher

Arbeitsschwerpunkte: Mediation am Arbeitsplatz, Mediation in und zwischen Teams, Mediation in Familie und bei Trennung und Scheidung, Teamentwicklung, Coaching, Supervision, systemische Beratung. Zuvor langjährige Leitungserfahrung im Bereich der Jugendhilfe und der öffentlichen Verwaltung



● WILLIBALD WALTER

Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Integraler Business & Potential-Coach, Systemische Organisationsentwicklung

Arbeitsschwerpunkte: Organisationsmediation, Systemische Beratung, Team-, Strategie- und Organisationsentwicklung, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Mediation im öffentlichen Raum, Führungskräftecoaching, Dialog- und Versöhnungsarbeit. Zuvor langjährige Erfahrung im Bereich Gender- und Gewaltforschung, Gender und Diversity-Training und Beratung.



Motivation für den Anlass

Durch unsere über 20-jährige Erfahrung in der Mediationsausbildung - verbunden mit unseren umfangreichen Erkenntnissen aus der Mediationspraxis - wurden wir immer wieder gefragt, was eine/n gute Mediator*in ausmacht. So wurde uns bewusst, dass die Haltung - im Sinne einer Geisteshaltung oder eines Geistbewusstseins - der mit Abstand bedeutendste Erfolgsfaktor ist.

Während sich Gesprächstechniken und Interventionsmethoden didaktisch gut demonstrieren und insofern direkt vermitteln lassen, ist das Einüben einer mediativen Haltung deutlich anspruchsvoller. Wir selbst haben diese Haltung in jahrzehntelanger Meditationserfahrung und Selbstreflexion gestärkt und konnten erkennen, dass Mediation und Meditation nicht nur vom Wortstamm her zum Verwechseln ähnlich sind, sondern in ihrem Kern wesensverwandt sind. Zwei Workshop-Reihen zum Thema „Mediate and Meditate“ mit Thomas Hübl (spiritueller Lehrer aus Israel und Deutschland) und William Ury (International agierender Mediator und Autor) haben uns sehr motiviert in unserem Anliegen, die „3.Seite“ (Geisteshaltung) im Konflikt-Transformationsprozess tiefer und präziser zu erforschen.

Bei unserem ersten Workshop zu diesem Thema im August 2020 haben wir gemeinsam mit den Teilnehmenden sehr gute und erkenntnisreiche Erfahrungen gemacht. Die Resonanz hat uns bestärkt, diesen Weg fortzusetzen.

Die momentanen gesellschaftlichen, globalen und politischen Entwicklungen inspirieren uns, das Thema kollektiver Konflikt- und Trauma-Strukturen noch tiefer anzuschauen: Was sind die treibenden individuellen und kollektiven Kräfte, welche unser gesellschaftliches Handeln bestimmen? Wie verhindern Gefühle wie Angst, Schuld und Scham, dass wir auf globale Herausforderungen verantwortlich reagieren können? Wie können wir als Mediator*innen einen Beitrag dazu leisten, herausfordernde gesellschaftliche Themen auf konstruktive Weise besprechbar zu machen? Wie können wir als Mediator*innen eine Brücke zwischen der äußeren und unserer inneren Welt bauen, um ein Bewusstsein zu entwickeln, das die Komplexität der Situation, in der sich die konfliktbeteiligten Personen physisch, mental und emotional bewegen, angemessen und achtsam erfasst?

Wir möchten auch in diesem Workshop wieder Impulse geben und passende Übungen praktizieren, welche uns als Mediator*innen unterstützen, unser Potenzial zu stärken, um es in einem Konfliktklärungsprozess für alle Beteiligten unterstützend, klärend und transformativ zu einzubringen.

Wir freuen uns sehr, diesen kreativen Prozess mit Mediator*innen zu gestalten und dabei den eigenen inneren Raum der Weisheit und des Wissens einzurichten und ihn zu halten.